



6. November 2008

Herrn Bürgermeister  
Hermann Hupe

- im Hause -

Sehr geehrter Herr Hupe,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt für die nächste Sitzung des Familien- und Sozialausschusses am 18. November 2008 den Tagesordnungspunkt

### **Einrichtung einer Produktionsschule in Kamen**

vorzusehen.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Familien- und Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeit der Einrichtung einer Produktionsschule in Kamen zu überprüfen und über das Ergebnis möglichst entscheidungsreif zu berichten.

#### **Begründung**

Rund elf Prozent aller Kamener Arbeitslosen sind unter 25 Jahre. Somit sind etwa 200 junge Kamener Menschen in diesem Alter arbeitslos. Die Kamener SPD-Fraktion hält es für notwendig und wichtig, auch Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten, die anders organisiert sind, als die sonstigen bekannten und bewährten Modelle.

Deswegen verfolge man den Ansatz der Produktionsschule unter dem Tenor „Lernen im Prozess der Arbeit“.

In einer Produktionsschule werden Waren und Dienstleistungen produziert und vermarktet. Die Produktionsschule verfügt über Werkstätten, in denen die Herstellung von Waren und Dienstleistungen möglich ist. Die Einrichtung von Produktionsschulen hat sich in vielen anderen Städten bewährt und hat vielen jungen Menschen eine neue Chance gegeben, über die Produktionsschulen einen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt bzw. zu einer qualifizierten Schul- und Berufsausbildung zu finden.

Die Kamener SPD-Fraktion stellt sich vor, in Kamen solch eine Produktionsschule zu errichten.

Der Prüfauftrag soll sich auch darauf erstrecken, ein marktfähiges Produktionsmodell (Holz, Metall oder Textil, etc.) auf Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen. Dabei sind die Finanzierungsmodelle mit der Arbeitsgemeinschaft für den Kreis Unna abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Marion Dyduch  
Fraktionsvorsitzende



F.d.R  
Oliver Bartosch  
Geschäftsführer